NORD-FRANKREICH.

31. Von Paris über St.-Quentin und Maubeuge nach Brüssel.

310 Kil. **Chemin de fer du Nord** (S. 9), in 6⅔ St. mit Schnellzug, 12¾ St. mit dem einzigen Nachtpersonenzug. Im Sommer gibt es Vergnügungszüge nach Compiègne zu ermässigten Preisen. Die Schnellzüge haben nur I. Kl., doch kann man II. Kl. des Morgens auf der Linie fahren, die über Amiens und Arras geht; auf dieser zweiten Linie ist die Fahrt mit den Personenzügen etwas schneller (s. R42). Letztere Linie zweigt sich in Maubeuge nach Erquelines, Charleroi, Namur, Lüttich und **Köln** ab und ist somit die direkte und schnellste Verbindung mit Nord-Deutschland. Bei direktem Zug kein Wagenwechsel!

Kil.	Eisenbahn von Paris nach	I. Kl. Fr.	I. Kl. C.	II. Kl. Fr.	II. Kl. C.
84	Compiègne . . .	10	30	7	75
154	St.-Quentin . . .	18	95	14	20
310	Brüssel	35	80	26	80
360	Lüttich	42	5	31	65
492	Köln	58	95	43	85

Von Paris nach (7 Kil.) *St.-Denis*, S. 559. Hier zweigt l. eine Linie über Beaumont nach Creil (68 Kil.) und eine andere über Beauvais nach Amiens ab. — Weiter zwischen den Forts Double Couronne du Nord und de la Briche hindurch über die Stationen *Pierrefitte-Stains, Villiers le Bel-Gonesse, Goussainville, Souvres, Luzarches-Survilliers.* Hat man die Ebene von St.-Denis verlassen, so kommt man in einen kleinen Wald und fährt über einen Viadukt von 40 m. Höhe und 330 m. Länge. R. hübsche Aussicht. — (41 Kil.) **Chantilly** (Hôtels: *Grand Cerf; Cygne; Hôtel des Bains,* mit Restauration), Städtchen mit 3500 Einw., am Saum des gleichnamigen Waldes, berühmt durch das *Schloss* der Condé's und besonders auch durch die monumentalen Ställe dieses Schlosses aus dem 17. Jahrh. Die Gärten nach Zeichnungen von Le Nôtre. Chantilly ist noch berühmt in der Sportwelt durch seine Pferderennen im Frühling und Herbst (s. S. 62). Der Rennplatz ist in geringer Entfernung vom Bahnhof, zwischen Stadt und Wald, auf dem Rasenplatz, wo sich auch die Ställe befinden. Das Schloss liegt weiter davon.

Zweigbahn nach (5 Kil.) **Senlis** (*Hôtel du Grand Cerf*), das *Sylvanectum* der Römer, Stadt mit 6545 Einw. und alter, schöner **Kathedrale* (12.—16. Jahrh.), besonders bemerkenswerth wegen der prächtigen Spitze des einen Thurms. Ferner sieht man hier eine ziemlich gut erhaltene gallo-römische Ringmauer, andere mittelalterliche Kirchen etc.

Es folgt ein neuer Viadukt von 21 m. Höhe und 440 m. Länge; man fährt durch Steinbrüche, die Paris mit Bausteinen versehen, dann über den Fluss *Oise.* R. die Reste des Erddammes, den die Deutschen 1870 aufwarfen, um eine Brücke zum Ersatz der zerstörten Eisenbahnbrücke herzustellen. L. auf einer Anhöhe das malerische Dorf Montataire und unten Hüttenwerke.

(51 Kil.) **Creil** (*Büffet*), wo l. die Linien von Pontoise und Beauvais münden; ein Städtchen mit Handel und Gewerbe, besonders zu nennen ist eine Fayence-Manufaktur, deren jährliches Fabrikat auf 1 Mill. Franken geschätzt wird. Gothische Kirche von unregelmässiger Form mit massivem Glockenthurm. Auf einer Insel Ruinen der Abbatialkirche von St.-Evremond. Die Station Creil ist eine der wichtigsten